

**Kaiserfeier im Reservespital Evangelisches Theologenheim, 18. Bezirk, Blumengasse 4**

Die in diesem Spital befindlichen österreichisch-ungarischen und deutschen Soldaten feierten den Kaisertag in der Weise, daß sie auf einer zu diesem Zwecke im Heimgarten aufgestellten Bühne lebende Bilder darstellten: „Siegessäule“, „Abschied von der Heimat“, „Im Schützengraben“, „Der Sturmangriff“, „Die Räumung des Schlachtfeldes“, „Das Heldengrab in Feindesland“, „Flammenreigen“, „Eulbigung der Austria und Germania“. Einjähriger Jäger hielt die Festrrede, Kadett Winter besorgte den musikalischen Teil, Feuerwerker Kraus führte die elektrische Beleuchtung durch, Unteroffizier Busch stellte die Gruppen zusammen. Der Bund „Wandervogel“ trug mehrere Einnahmen. Besonderen Dank für das Gelingen gebührt noch dem akademischen Maler Wamiha sowie den Schwestern Anna, Rosa, Magdalena Köhling, Gertrud Georgi, Fanni und Gusti Wamiha. Es war ein stimmungsvoller Abend, der die Gäste wie Spitalsinsassen bis nach 10 Uhr abends zusammenhielt. Der Spitalverwalter Privatdozent Dr. Karl Böcker begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste; unter diesen bemerkte man die Herren Herrenhausmitglied Präsident Dr. Haase, den Vertreter des Roten Kreuzes Kapfenstrauch, kaiserlicher Rat Krause und Gemahlin, die Oberkirchenräte Molin und Putzschek, die Pfarrer Kochling und Beck, Fabrikanten Rudolf Schmidt und Gemahlin, Fabrikanten Anders, Laurat Welisch, Ingenieur Rose, Dr. Michalowitsch, Kaufmann Schmaddebak und Gemahlin, v. Ochsenheimer, Dräger, Georgi, Fräulein Tiemann u. a.

In den alten, prächtigen und glänzend decorierten Parkanlagen des Allgemeinen Krankenhauses wurde Kaisers Geburtstag besonders festlich begangen. Mehr als tausend verwundete Soldaten und Kranke waren zugegen und viele Festgäste hatten sich eingefunden. Oberleutnant Smetacek eröffnete die Feier mit schwungvoller Festrrede, worauf der Chor der Realschule im 16. Bezirk mit Orchesterbegleitung unter Leitung des Professors Fritz Lange die beiden Volkshymnen sang. Die Kapelle Jonecsu spielte patriotische Weisen, Fräulein Baurer sprach einen Prolog von G. Schöpl und der Chor der Staatsrealschule sang in mehreren Abteilungen Kriegs- und Volkslieder, Fräulein Bernadi sang mit großem Erfolg Wiener Lieder, Theo Werner erregte Lachstürme und Frau Grete Holm vom Johann Stauf-Theater fand stürmische Anerkennung. Von Professor Fritz Lange begleitet, mußte sie sich zu mehreren Zugaben entschließen. Vielen Beifall fanden auch die Vorträge des Oberrealschülers Köhrsch. Um 8 Uhr erstrahlten die weitgedehnten Parkanlagen im hellen Lichterglanz. In den Pausen wurden die Soldaten reichlich bewirtet und beschenkt. Um das glänzende Gelingen des schönen Festes hat sich Herr Walters, Mitglied des Theaters des Westens, derzeit Feldwebel, Verdienste erworben. Er brachte zum Schluß ein stürmisches Hoch auf den Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Dr. Eduard Wiedner aus, in das alle Festteilnehmer herzlich einstimmten.

In der dritten Abteilung des Vereinsreservespitals Nr. 9 in der Kleinen Sperlgasse fand am 18. d. nach vorangegangenen Gottesdienste eine erhebende Kaiserfeier statt. Generalstabsarzt Dr. Friedrich v. Gooß, umgeben von den Offizieren und den behandelnden Ärzten der Anstalt sowie Delegierten des Roten Kreuzes, hielt eine schwungvolle Ansprache. Nachdem Oberleutnant Josef Pinatkeber einige herzliche Worte an die ihm als Kommandanten der dritten Abteilung unterstellten Kranken und Verwundeten richtete, erfolgte die Preisverteilung für ein Bestleistungsbüchlein und Preisbescheide. Es wurden 350 Preise verteilt. Auch wurde jener gedacht, die durch schwere Verletzungen diesem Vergnügen nicht nachkommen konnten. Nachmittags fand im Turnsaal eine Akademie statt, zu welcher der größte Teil der angegliederten Rekonvaleszentenheime die Mannschaft entsandte. Fräulein Luise Prinz als Deutschemeister und Fräulein Margit Urwei als Husar fanden viel Beifall. Die Herren Burg und Möller erfreuten die Leute im Vereine mit Kapellmeister Karl Zermak durch Musik, Gesang und humoristische Vorträge. Herr S. Roman verblüffte die Soldaten durch seine Zauberkünste. Eine Saufe mit Beschießen und Preisregeln schloß die Kaiserfeier.

Im „Mars“-Rekonvaleszentenheime für Kriegsverwundete im 13. Bezirk, Humelgasse 10, wurde der Geburtstag des Kaisers in besonders feierlicher Weise begangen. Die wunderschönen Räume des Spitals waren auf das prächtigste decoriert. Mittags vereinigte in dem festlich geschmückten Speisesaal eine Tafel sämtliche im Heime befindlichen Verwundeten. Der Spitalleiter Herr Siegfried Kubie hielt den Kaisertoast. Nachmittags fand im Heime vor den Verwundeten und deren Angehörigen sowie vor den zahlreich erschienenen Ehrengästen die eigentliche Kaiserfeier statt. Den Reigen dieser Vorträge eröffneten Klavierkonzerte von Fräulein Alma Gränes und Herrn Franz Smola. Hierauf erfolgte der Prolog „Das 85. Geburtstagsfest des Kaisers“, verfaßt von Sophie v. Jarzebecki, vorgetragen vom Rezitator Franz Brunner, der begeisterte Aufnahme fand. Die Konzertsängerin Frau Noni Faldo sang dann einige sehr hübsche Lieder. Frau Josefina Weber entzückte durch ihr Klavierspiel. Der Violinvirtuose Ernst Grünberger erntete für sein meisterhaftes Spiel reichen Beifall. Ein junges Mädchen aus der Hiesinger Gesellschaft, Fräulein Myra Gruenberg, erzielte mit ihrem mit großer Berve vorgetragenen Liedern gleichfalls volle Anerkennung. Auch die hübsch vorgetragenen patriotischen, selbstverfaßten Gedichte des Schriftstellers Karl A. Eibel fanden den Beifall der Zuhörer. Die unter stürmischen Beifall ausgenommene Festrrede hielt der Spitalleiter Obmann Siegfried Kubie. Um das Gelingen dieses schönen Festes hat sich der Verwalter des Marsspitals, Herr Alois Grad, besonders verdient gemacht.

Eine erhebende Feier aus Anlaß des Kaisertages fand in den Filialspitalern des Franz Josef Spitals in der Knöllgasse 59/61 statt. Die reichhaltige Vortragsordnung wurde unter der Leitung des Herrn Chordirektors Singer durchgeführt. Die Damen Frau Eichenhofer-Boydold vom Hofburgtheater, Frau Luz, Frau Siegelt, Fräulein Heim sowie die Herren Direktor Bente und Raab fanden mit ihren Vorträgen reichen Beifall. Den offiziellen Teil der Feier beschloß Primarius Dr. Lotheisen mit einer feurigen Ansprache, die in ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf den Obersten Kriegsherrn ausklang. Hierauf folgte eine von Direktor Friedinger vom Franz Josef-Spital und anderen Wohltätern gespendete Saufe von kaltem Aufschnitt und Bier, während welcher zwei Verwundete ein sogenanntes Heurigenkonzert veranstalteten, das den Soldaten viel Vergnügen bereite. Anwesende Gäste waren: Oberst Libano, Kommandant des Spitals, Opernsängerin Frau Ehn-Sand und deren Tochter Held-Sand, Frau Primarius Lotheisen, Frau Dr. Bofschick, Frau Direktor Singer, Frau Verwalter Mayhirt u. a.

Im Filialreservespital in der Pandlsgasse fand am Kaisertage eine gelungene Kaiserfeier statt. Nach einer patriotischen Ansprache des Inspektionsoffiziers Doktor J. Mehrl sangen die Anwesenden unter Begleitung einer Zigeunerkapelle die Volkshymne. Dann begannen die Vorträge, deren Reigen Herr Arnold Barkay mit einer kurzen Ansprache über die Bedeutung des Festes eröffnete, worauf die deutsch-ungarische Soubrette Frau Bella Zeze die Anwesenden durch temperamentvolle Wiedergabe ungarischer und deutscher Lieder zu Beifallstundgebungen hinführte. Herr Wiesenthal erheiterte durch einige komische Vorträge, worauf Herr Barkay durch Witzlichkeiten die Anwesenden verblüffte. Herr Morello rief durch seine komischen Darbietungen stürmische Heiterkeit hervor. Die Opernsängerin Fräulein Rosa Görn und Fräulein Boldi Flott, die graziose Tänzerin, sowie Herr Carlo Böhm ernteten nicht endenwollenden Beifall und mußten sich zu neuen Zugaben entschließen. Auch die Solovorträge des Komikers Herrn Siegfried Djer fanden viel Beifall. Die Durchführung der Kaiserfeier lag in den Händen des Inspektionsoffiziers Doktor J. Mehrl und des Anstaltsarztes Dr. Siegfried Reiner.

Aus Anlaß des Kaiserfestes fand am 17. d. im Bethausvereine Udaß Jeschurim, Wien, 9. Bezirk, Bluggasse 5, im Anschluß an das Abendgebet ein feierlicher Gottesdienst statt. Der Obmann des Vereines, Hof- und Gerichtsadvokat Doktor Siegfried Halberstam, hielt eine eindrucksvolle Festrrede. Hierauf rezitierte Kantor Goldstein das Gebet für den Landesvater und intonierte sodann die Volkshymne, die von allen Anwesenden mitgesungen wurde.

Der Festgottesdienst in der St. Josefskirche auf dem Rahlenberg am Geburtstage des Kaisers ist besonders feierlich abgehalten worden. Die Messe zelebrierte Rektor Pater Jakob Kuklinski, dem zwei Soldaten ministrierten. An dem Gottesdienste nahmen außer den Pfarrebekleideten und Festgästen 1400 Soldaten teil.